



TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Hamster

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel | Telefon 061 378 78 78 | tierschutz@tbb.ch | www.tbb.ch

Hamster

Herkunft | Haltung | Unterbringung | Fütterung | Fortpflanzung | Krankheiten | Tipps

Herkunft und Aussehen

Der Goldhamster wurde in den 1930er Jahren von einem Wissenschaftler in der syrischen Wüste entdeckt. Von diesem Tier, einem Weibchen mit ihren zwölf Jungen, stammen alle heute bei uns lebenden Hamster ab.

Goldhamster in freier Natur leben in einem unterirdischen Gang- und Kammersystem. Bei Temperaturen unter 10 °C fallen sie in die Winterruhe.

In Tierhandlungen werden Hamster in verschiedenen Farben und Fellvarianten angeboten. Vorsicht beim Kauf von Extremzuchten, zum Beispiel von Hamstern mit sehr langen Haaren. Diese Tiere sind oft nicht sehr robust. Hamster werden 2 bis 3 Jahre alt.

Haltung

Goldhamster sind Einzelgänger. Lediglich während der Paarungszeit kommen sie mit ihren Artgenossen zusammen. Als Heimtiere gehalten, bedeutet das ständige Zusammenleben mit ihren Artgenossen für die Tiere Stress. Oft kommt es deshalb zu Beissereien. Goldhamster sollten daher alleine gehalten werden.

Neben dem Goldhamster gibt es auch den Zwerg-

hamster. Dieser ist friedfertiger als sein grösserer Verwandter und wird schneller zahm. Einige wenige Arten der Zwerghamster sind sehr sozial, sie einzeln zu halten ist nicht tiergerecht.

Die Tiere sind nachtaktiv. Auf Störungen ihrer Tagruhe reagieren sie launisch und aggressiv. Mit ein wenig Geduld werden Hamster recht zahm.

Unterbringung

Die bewegungsfreudigen Tiere brauchen viel Platz. Das Gehege sollte ihnen Abwechslung sowie Grab- und Klettermöglichkeiten bieten. Herkömmliche im Handel erhältliche Käfige sind für eine artgerechte Haltung ungeeignet.

Empfehlenswert sind Terrarien aus Glas oder Kunststoff. Diese füllt man zu 2/3 mit einem Gemisch aus Sand, Hobelspänen und Stroh, damit der Hamster Gänge anlegen kann. Die Einstreu muss mindestens 15 cm hoch sein. Zur Inneneinrichtung gehören auch verschiedene Versteckmöglichkeiten aus Ton, Holz oder Korkrinde (keine Nadelhölzer, da deren Harze giftig für Hamster sind).

Hamster

Herkunft | Haltung | Unterbringung | Fütterung | Fortpflanzung | Krankheiten | Tipps

Um das Bewegungs- und Erkundungsbedürfnis der Tiere zu befriedigen, bietet man ihnen Leitern, Äste oder Kartonrollen an. Stabil installierte Hamsterräder mit einem Durchmesser von 30 cm und einer festen Lauffläche (keine Speichen!) werden von allen Hamsterarten gerne und rege genutzt.

Als Nestmaterial werden Heu, ungefärbtes Papier oder spezielle Hamsterwatte verwendet. Wolle und Verbandwatte sind ungeeignet, da sie in den Backentaschen der Tiere verkleben und zum Erstickungstod führen können. Eine Nippeltränke mit frischem Wasser sollte nicht fehlen, auch wenn nicht alle Tiere gleichermaßen davon Gebrauch machen.

Hamster sind reinliche Tiere. Eine Ecke ihres Geheges wählen sie als Toilette aus und gehen dann immer dorthin. Diese Stelle muss täglich gereinigt werden. Hamster brauchen eine gleichmässige Temperatur von 15 bis 20 °C. Der Käfig sollte, vor Sonne und Zugluft geschützt, an einem ruhigen Standort stehen.

Fütterung

Das im Handel erhältliche Körnergemisch sollte mit Frisch- und Grünfutter wie Karotten, Äpfeln, Beeren oder Zweigen mit Knospen sowie Kräutern wie Kamille, Melisse, Salbei und Brennessel ergänzt werden. Zuviel Frisch- und Grünfutter löst bei den Tieren allerdings Durchfall aus.

Einmal in der Woche sollte man getrocknete Insekten, etwas gekochtes Eigelb oder rohes Fleisch füttern, um den Bedarf an tierischem Eiweiss zu decken. Für weitere Abwechslung sorgen gelegentlich ein Stück hartes Brot oder eine Nuss. Frische Zweige von Hasel, Birke oder Obstbäumen müssen stets verfügbar sein.

Der Hamster legt Nahrungsvorräte an. In seinen Backentaschen transportiert er diese in sein Schlafhäuschen. Mit den Vorderpfoten streicht er sich anschliessend über die Backen bis sie entleert sind. Zweimal wöchentlich sollten die Nahrungsvorräte auf verdorbene Teile kontrolliert werden. Frischfutter wird in der Regel nicht gehamstert.

Fortpflanzung

Die Tragzeit beträgt etwa 18 Tage, bei Zwerghamstern ca. 21 Tage. Pro Wurf kommen 6 bis 10 Junge zur Welt. Die Jungtiere sind ab der 5. oder 6. Woche geschlechtsreif. Um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern, müssen die Männchen rechtzeitig kastriert werden.

Krankheiten

Mit richtiger Fütterung, Haltung und Pflege werden Krankheiten vermieden. Wichtig ist auch, die Tagruhe der Tiere nicht zu stören.

Haarausfall und Ekzeme können bei einseitiger Fütterung oder der Futterumstellung entstehen.

Hamster sollten beim Freilauf immer beaufsichtigt werden. Beim Herumklettern können sie stürzen und sich dabei ernsthaft verletzen.

Allgemeine Tipps

Um Hamster richtig hochzunehmen und zu tragen, greift man mit einer Hand unter das Tier und legt die andere so darüber, dass eine Höhle entsteht. Dann legt man die Hände so zusammen, dass die Fingerspitzen übereinander und die Daumen nebeneinander liegen. Der Hamster sollte ganz umschlossen sein. Ungeübte nehmen das Tier mit Hilfe eines kleinen Gefässes auf, in das der Hamster neugierig hineinschlüpft, sobald man es ihm ruhig hinhält.

Wenn der Hamster in Abwehrstellung geht, also auf dem Rücken liegt und seine Zähne zeigt, oder wenn er quiekend davonläuft, sollte man akzeptieren, dass er in Ruhe gelassen werden will.

Der Goldhamster ist ein aktives Tier und interessant zum Beobachten. Unermüdlich putzt er sein Fell, trägt Vorräte in sein Haus oder klettert umher. Da er aber nur abends munter und seine Lebenserwartung mit zwei Jahren eher gering ist, eignet er sich nicht als Heimtier für Kinder unter zwölf Jahren. Ausserdem kann er – besonders bei zu vielen Streicheleinheiten – schmerzhaft zubeissen. Zwerghamster sind zutraulicher und meist auch tagsüber aktiv.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Beratungsstelle Tierschutz.

Die Tiere brauchen Sie!

Die private Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Ihre Spende hilft, unsere Findel- und Abgabtiere zu pflegen und unsere Tierschutzprojekte zu realisieren.

Spendenkonto: Stiftung TBB Schweiz,
Basler Kantonalbank, 4002 Basel,
IBAN: CH28 0077 0254 2381 8200 1

Jetzt online spenden:

